

Chronik der Idi-Tour 295 Ahrsteig

Sonntag, 23. Juli 2017 bis Donnerstag, 27. Juli 2017

Lili: Jochen

Übernachtung: [Hotel Lindenmühle](#) in Ahrweiler, älteres privat geführtes Garni-Hotel mit netter Atmosphäre. Zimmer und Frühstück waren voll in Ordnung.

Tour mit wechselnden Teilnehmer

So bis Do

Ursula u. Harald

Moni u. Gerhard

Claudia

Christiane u. Jochen

So und Mo

Rosemarie

Reiner

So

Angelika u. Rolf

Mo

Brigitte

Mo bis Do

Elsa und Brian

Sonntag, den 23. Juli 2017

Christiane u. Jochen treffen pünktlich 12:29 Uhr mit der Bahn ein und wundern sich über einen Bahnsteig (wenn man den so nennen darf) der nur aus Gras und Schotter besteht. In der Altstadt von Ahrweiler lassen sich beide zu einem Mittagessen im Puccini nieder. Claudia, Moni u. Gerhard stoßen wenig später dazu.

Ca. 14:30 Uhr treffen sich dann alle am Hotel. Rosemarie u. Reiner laufen durch die Altstadt. Die anderen machen sich zu Fuß zum ehemaligen [Regierungsbunker](#) auf. Wir müssen aufgrund des großen Andranges lange warten und starten erst 16:30 Uhr mit dem engagierten Führer Herrn Sievert. Von der ehemals mehr als 17 km langen Bunkeranlage können nur wenige hundert Meter besichtigt werden.

Wir haben einen sehr engagierten ehemaligen Soldaten als Führer, der uns ganz viele interessante Details erzählt. Mehr über diese faszinierende Besichtigung zu schreiben, würde den Rahmen der Chronik sprengen. Herr Sievert ist so engagiert, dass wir erst nach 18 Uhr aus dem Bunker kommen und dann zu Fuß über die Weinberge in die Stadt gehen.

Im [Winzerhof Körtgen](#) ist ein Tisch für uns reserviert. Rosemarie und Reiner kommen auch dazu. Sehr gutes Essen, nette Atmosphäre und der Chef spielt zeitweise Jazz am Klavier. Zum Schluss – nach entsprechender Motivation durch uns – 'As time goes by'. Wir gingen dann gegen 22:30 Uhr als die letzten Gäste.

Montag, den 24. Juli 2017

08:00 Uhr Frühstück, 09:00 Uhr Abmarsch zum Bahnhof Ahrweiler Markt und Fahrt nach Altenahr, weiter mit dem Bus bis Liers. Die kostenlose Nutzung des ÖPNVs mit der Gästekarte gefällt uns natürlich ausgezeichnet. Claudia ist heute auf eigene Faust unterwegs.

Von Liers aus gibt es einen ca. 1 km langen Zuweg zum Ahrsteig, der dann – zunächst recht steil – auf die Linder Höhe führt. Weil wir etwas unaufmerksam sind, verlaufen wir uns kurz vor Lind etwas, laufen dann aber zurück und finden den richtigen Weg. Leider gibt es in Lind keine Einkehrmöglichkeit, nur Trinkwasser für Hunde am Friedhof (lt. Tourist-Info :-))) An der Krippenkapelle lassen wir uns zum Picknick nieder. Dann geht es runter nach Kreuzberg, wo wir in einem Landgasthof Station machen und dann zum Teufelsloch aufsteigen. Leider sieht es gerade jetzt so aus, als ob ein schweres Gewitter aufzieht. Deshalb beschließen wir auf einem breiten Weg nach Altenahr abzusteigen. In der Bahnhofskneipe gibt Harald noch ein schnelles Bier aus.

Für das Abendessen ist ein Tisch bei Kleinertz reserviert. Wir sitzen etwas beengt mit 12 Personen z.T. unter einer Treppe. Harald ist so leichtsinnig und bestellt eine Suppe (!!!) als Vorspeise. Das führt dann lt. Aussage des Inhabers dazu, dass unsere Essen von der Küche weiter nach hinten verschoben werden. Nach über einer Stunde kommt immer noch die selbe Ausrede. Letztendlich müssen wir 1 ¾ Std. auf unser – höchstens mittelmäßiges – Essen warten. Erst als Reiner anmerkt, dass es sich für das lange Warten erkenntlich zeigen möchte, fragt der Wirt uns, ob wir einen Klaren möchten. Wir entscheiden uns mehrheitlich für Williams. Ist zwar auch klar, aber sicherlich nicht das, was der Wirt gemeint hat. In der Raucherkneipe 'Zur Glocke' gab es dann noch einen 'Schlürschluck'.

Dienstag, den 25. Juli 2017

Nach dem Frühstück geht es kurz nach 9 Uhr wieder zum Bahnhof und mit dem Zug nach Altenahr. Dort werden wir von Frau Dismon von der Mittelahr Touristik erwartet. Sie zeigt uns erst mal die im Umbau befindliche Tourist-Info am Bahnhof und erzählt uns dann viele interessante Sachen aus dem Ahrtal. Wir sind interessierte Zuhörer und haben viele Nachfragen. Aber dann müssen wir uns zum Aufbruch entscheiden, da wir ja noch etwas wandern wollen.

Wir gehen an der Bahn längst, durch einen kleinen schäbigen Tunnel und steigen zum Ahrsteig hoch. Hier wollten wir gestern eigentlich vom Teufelsloch aus runter kommen. Nach dem Straßentunnel geht es recht steil hoch. Das Wetter ist sehr wechselhaft: Sonne, Wolken, Regen, alles im Wechsel, d.h.dauernd Jacke an, Jacke aus. Vom Ahrsteig machen wir einen kleine Abstecher zur Ruine der Saffenburg und genießen bei stürmischen Winden des 360 Grad Rundumblick.

Da wir schon sehr spät dran sind, rufe ich im Hofgarten in Dernau an und kündige an, dass wir etwas später kommen. In Rech entschließen wir uns eine Station mit der Bahn zu fahren, damit wir etwas Zeit sparen. In Dernau müssen wir ca. 500 bis zum Gasthof laufen. 30 m vor dem Gasthof öffnet der Himmel seine Schleusen und es gibt einen Wolkenbruch. Einige laufen bis zum Gasthof und sind nass, andere ziehen sich schnell die Regenjacken an, sind aber ebenfalls nass.

Ein sehr netter Gasthof mit vorzüglichem Essen und so beschließen wir, abends im Puccini abzusagen und im Hofgarten zu reservieren. Da es immer noch heftig regnet,

diskutieren wir, was wir aus der geplanten Wanderung machen. Der Vorschlag bis Walporzheim mit der Bahn zu fahren und dann das kurze Stück auf dem Ahrsteig bis zum Kloster Calvarienberg zu laufen, wird angenommen. Aber letztendlich von einigen doch nicht umgesetzt. Entgegen aller Idi-Regeln bleiben sie einfach im Zug sitzen, so dass Ursula, Harald, Gerhard, Christiane und ich das letzte sehr schöne Stück entlang eines kleinen Bachlaufes alleine wandern – allerdings bei strömendem Regen, so dass die Nässe so allmählich sogar Richtung Unterhose zieht.

Abends fahren wir dann mit der Bahn wieder nach Dernau und genießen einen SEHR NETTEN Abend im Hofgarten. Trotz des Aufwandes haben wir die Entscheidung nicht bereut. Auf der Rückfahrt sitzen wir wieder in einem 6-er-Abteil. Moni sitzt neben Harald, der sich darüber beschwert, dass Moni etwas 'überhängt'. Den Schlürschluck gibt es wieder in der verräucherten Glocke, die allerdings schon abschließen, während wir drin sind. Bezahlen müssen heute die Abtrünnigen, die im Zug einfach sitzen geblieben sind. (Aber das war es denen wohl wert!!!)

Mittwoch, den 26. Juli 2017

Heute morgen finden wir auf unseren Smartphones eine Mail von Harald. Er hat von Franz seiner Nichte erfahren, dass unser ältester Idi gestern im Alter von 92 Jahren friedlich eingeschlafen ist. Aber damit mussten wir ja leider rechnen. (Schon merkwürdig: letztes Jahr bei der Lahntour stirbt Otto, dieses Jahre unser lieber Franz!)

Heute ist das Wetter besser. Wir fahren mit dem Bus bis Bad Bodendorf Kurhaus. Kurzfristig (und -sichtig!!) beschließe ich, dem Zuweg zum Ahrsteig, statt der geplanten Variante längst der Ahr zu folgen. Der Weg ist wieder sehr schön, aber doch erheblich länger. Auf der Ehlinger Ley (neben einem Füllsender(!??) des SWRs) genießen wir wieder mal die schöne Aussicht.

Kurz vor der Autobahn machen wir an einer kleinen Kapelle unsere Mittagsrast. Dann geht es unter der A61 hindurch und einen sehr steilen Hang hinunter. Manchmal ist der Weg heftig rutschig. Unten angekommen warnt ein Schild vor einer schlechten Wegstrecke (Rutschgefahr!!). Wir fragen uns was das heißt. Und da ich nicht die Verantwortung für evtl. Stürze übernehmen möchte, gehen wir nach Bad Neuenahr runter und machen in einem Café Rast. Leider hat Ursula heftige Magen-/Darmprobleme, so dass Harald und sie mit dem Taxi zurück fahren. Die Anderen laufen durch den Kurpark und an der Ahr entlang zum Hotel zurück. So kommen wir heute auf rund 20 km.

Für heute Abend ist ein Tisch im Hotel zum Stern reserviert. Auch hier verbringen wir bei leckerem Essen einen angeregten Abend. Wir werden von einem sehr engagierten und extrem freundlichen Kellner bedient.

Christiane und ich haben bei einem Spaziergang durch den netten Ort noch eine gute Gaststätte entdeckt: die Eifelstube. Dort gibt es heute den Schlürschluck und gleich eine Reservierung für Donnerstag Mittag. Auf dem Rückweg hält dann auf einmal ein Fahrrad neben uns und der Kellner aus dem Stern unterhält sich mit uns ein gutes Stück des Weges bis er auf sein Feierabendbier im Bit einkehrt.

Donnerstag, den 27. Juli 2017

Frühstücken, Koffer packen, bezahlen und Stadtbesichtigung. Herr Dieckmann (aus Bünde/Westf.!!) holt uns am Hotel ab und macht mit uns eine sehr interessante Stadtführung. Wir erfahren viel über alten Bräuche und Sitten, z.B. die Hutten, die Martinsfeuer und das dreiwöchige Schützenfest.

Mittags genießen wir dann ein leckeres Mittagessen in der Eifelstube. Danach das übliche 'Herzen und Küssen'. Christiane und ich probieren und bestellen (wg. Bahn- und -abreise!) bei der Maybachfarm leckeren Rotwein, Harald und Ursula fahren nach Mayschoß und Elsa und Brian haben sich schon gestern eingedeckt.

Trotz den sehr durchwachsenen Wetters haben alle Ids die schöne Gegend, die freundlichen Leute, die netten Orte und die gute Gastronomie (bis auf die eine Ausnahme) gelobt. Der Ahrsteig ist sehr gut ausgeschildert und hat eine interessante Wegführung. An einigen Stellen könnte ruhig mal mehr als eine Bank stehen, damit auch eine Gruppe die Chance auf eine Rast hat. Christiane und ich sind sicherlich nicht zum letzten Mal hier gewesen.

Alle Autofahrer und sogar die Bahnfahrer kommen ohne Problem wohlbehalten zu Hause an.